

Arbeitsorganisation, die den Teilefluß und die Kontinuität der Produktion verbessern;

- zielstrebige Aussonderung veralteter Maschinen und höhere Nutzung hochproduktiver Grundmittel;
- Erhöhung der Schichtauslastung;
- planmäßig vorbeugende Instandhaltung der Grundmittel, verbunden mit einer ständigen Modernisierung der Maschinen und Anlagen.

Die größten Reserven für die Erhöhung des Nutzeffektes der Grundfonds liegen jedoch zweifelsohne in einer besseren Schichtauslastung. Dennoch gibt es nach wie vor in den Betrieben der metallverarbeitenden Industrie, die Hersteller von Rationalisierungsmitteln und Erzeugnissen sind, die das Tempo der Durchsetzung der technischen Revolution in allen Zweigen der Volkswirtschaft maßgeblich bestimmen, keine genügende Initiative, um die zu geringe Schichtauslastung rasch zu überwinden. Im Bereich des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik ist der Anteil der mehrschichtig Arbeitenden am niedrigsten von allen Bereichen der Volkswirtschaft, und mit den bisher vorgesehenen Maßnahmen ist keine entscheidende Veränderung zu erzielen.

Es ist deshalb Aufgabe aller Parteiorganisationen, sowohl in den Ministerien, vor allem aber in den WB und in den Betrieben, bei der weiteren Vorbereitung des Planes 1968 und der Vervollkommnung der perspektivischen Aufgaben konkrete Schritte für die systematische Erhöhung der Schichtauslastung festzulegen. Dabei ist von der Analyse der Auslastung der Grundmittel im Betrieb auszugehen, und in der politisch-ideologischen Arbeit sind den Werk-

tätigen die Zusammenhänge zwischen der Erhöhung der Effektivität der Grundfonds und der Steigerung des Nationaleinkommens als wichtige Voraussetzung für die auf dem VII. Parteitag beschlossene Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erklären. Im Zusammenhang damit sind mit den Werkträgern alle notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen gründlich zu beraten.

Im Funkwerk Erfurt ging man den richtigen Weg

Die Genossen und Kollegen des VEB Funkwerk Erfurt haben im Jahre 1966 die Fertigung von Halbleiterdioden neu in die Produktion aufgenommen. „Mehr und qualitativ bessere Halbleiterdioden für den Einsatz in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen“, so lautete die Aufgabe. Sie zu erfüllen, darüber waren sich alle Verantwortlichen klar, setzte eine zweischichtig^Ö Auslastung dieses Objektes voraus. Das warf natürlich eine Reihe schwieriger Probleme auf. Woher sollten zum Beispiel die dafür benötigten Arbeitskräfte kommen? Wie müßte die Qualifizierung und die Vorbereitung der Werkträgern auf diese neue Produktion erfolgen? Und so gab es noch viele andere Fragen.

Die Parteileitung des VEB Funkwerk Erfurt ging davon aus, daß der neue Produktionsabschnitt“ nur dann schnell seiner Aufgabe gerecht wird, wenn jeder seine Bedeutung erkennt und bereit ist, seine Erfahrungen und Ideen zum Gelingen beizusteuern. Das erforderte von den Leitern höhere technische und ökonomische Kenntnisse sowie organisatorische Fähigkeiten, um gemeinsam mit den Menschen das Neue zu verwirklichen. In ihrer Konzeption stellte



150 000 Standardmotoren aus dem VEB Sachsenwerk Dresden, die in diesem Jahr im Rahmen des langfristigen Handelsvertrages zwischen der DDR und der UdSSR für die Sowjetunion vorgesehen sind, werden schon bis 20. November 1967 geliefert. Das haben sich die Werkträgern im Wettbewerb zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution vorgenommen. U. B. z. die Wicklerin Eleonore Kaufmann* bei Einbauarbeiten am Motorenständer.

(Foto: ZB/Löwe)